JAHRESBERICHT

2021

www.faai.ch

APPRENTIS D'AUTEUIL

INTERNATIONAL

INHALT

3 /**Vorwort**

4 /**Die Stiftung**

6 /**Internationales Programm**

6 /**Kinderschutz**

10/**Integration und Unternehmertum**

12/**Begleitung von Familien und Elternschaft**

14/**Internationale Advocacy-Arbeit**

16/**Projekte in der Schweiz**

18/**Stiftungsrat**

19/**Danksagung**

20/**Finanzbericht**

21/**Karte unserer Projekte**

Fondation Apprentis d'Auteuil International
Chemin de Blandonnet 8, 1214 Vernier
+41 22 556 77 96

www.faai.ch / faai@apprentis-auteuil.org

@Apprentis_FAAI

Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI)

TITELBLATT/**ALPHABETISIERUNGSKLASSE, MADAGASKAR**/©NRJ

DESIGN/GILBERTO LONTRO

BERUFSAUSBILDUNG IN DER SCHREINEREI, PERU/©QOSQO MAKI

VORWORT

Die **sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen der COVID-19-Pandemie** haben die von uns betreuten Menschen weiterhin stark beeinträchtigt. Der Kontrast zwischen den Ländern des Nordens und des Südens ist grösser denn je, da der begrenzte Zugang zu Gesundheit und Impfungen dazu führt, dass **die Länder des Südens dieser Pandemie weitgehend hilflos gegenüberstehen**.

Im Laufe des Jahres haben wir so **eng wie möglich mit unseren Partnern zusammengearbeitet und unsere Kontakte** (vor Ort und aus der Ferne) **intensiviert**, um gemeinsam die geeignetsten Lösungen für die aktuelle Krise umzusetzen.

Die **wirtschaftliche Unsicherheit** in vielen Entwicklungsländern und die **Folgen der Gesundheitskrise** haben gravierende Auswirkungen auf den **sozialen Bereich. Kinder sind die Ersten, die direkt unter den Folgen leiden**, insbesondere **Strassenkinder**, deren Rechte weiterhin allzu oft ignoriert werden. Eine der Hauptaufgaben der Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI) besteht darin, **sich für Kinderrechte einzusetzen**. Mehr denn je ist es notwendig, **die Geschichte und die Erlebnisse dieser Kinder in den Vordergrund zu rücken** und **die nationalen und internationalen Gemeinschaften auf Massnahmen aufmerksam zu machen, die ergriffen werden müssen**. Deshalb werden die FAAI und ihre Partner eine Veranstaltung zur Feier **des Internationalen Tages der Strassenkinder am 12. und 13. April 2022 in Genf** organisieren.

2021 war auch geprägt vom **grossartigen Erfolg der ersten Auszubildenden, die ihren Abschluss im Birdhouse**, unserem Integrationsrestaurant, gemacht haben. Diese Leistung erfüllt das gesamte Team mit grossem Stolz und stimmt die Lehrlinge, die wir ausbilden, optimistisch. Sie zeigt, dass es **für jeden von ihnen eine Zukunft gibt**.

Dank Ihnen, **sehr geehrte Spender**, kann die FAAI den **Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien**, die wir betreuen, die **notwendige Unterstützung** zukommen lassen. Durch Ihr Engagement **leisten Sie dringend benötigte Hilfe für die Zukunft**. Wir möchten Ihnen unendlich für **Ihre Zusammenarbeit und Ihr unerschütterliches Vertrauen** danken.

Denn nur gemeinsam können wir **eine bessere Zukunft für die Jugend erschaffen und weiterentwickeln**.

Jean-Paul Redouin,
Präsident

Mario Fetz,
Geschäftsführer

DIE STIFTUNG

Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI), mit Sitz in Genf, setzt sich für den **Schutz der Kinderrechte, die Bildung und die Integration** von Jugendlichen in schwierigen Situationen ein und **arbeitet** dabei mit **lokalen Partnern zusammen**, die das gleiche Ziel verfolgen.

Die FAAI **unterstützt die internationalen Projekte** der Fondation d'Auteuil* in vier Bereichen: Kinderschutz, Integration und Unternehmertum, Unterstützung von Familien und Weltoffenheit. **In der Schweiz** entwickelt die FAAI in Genf **Projekte** für die berufliche Integration von Jugendlichen und für die schulische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

Gemeinsam mit ihren **Partnern vor Ort setzt sich** die FAAI bei **UN-Institutionen** (Universal Periodic Review UPR) und dem **UN-Kinderrechtsausschuss für Kinderrechte** insbesondere für die **Rechte von Strassenkindern** ein.

Unsere Programme sind in **drei grosse Themenbereiche** gegliedert:

Kinderschutz

Wir unterstützen insbesondere **Strassen kinder** um **ihre Rechte zu fördern und durchzusetzen** und **sie dauerhaft wieder** in die Gesellschaft zu integrieren.

43% unserer Projekte

Integration und Unternehmertum

Unsere Projekte richten sich an **Jugendliche ohne Zugang zum Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihnen eine **Berufsausbildung** und eine **sozialpädagogische Betreuung für ihre Integration in den Arbeitsmarkt**.

33% unserer Projekte

Begleitung von Familien und Elternschaft

Unser Ziel ist es, **Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen** und sie als **wichtige Akteure im Kinderschutz zu befähigen**.

24% unserer Projekte

Die Herausforderungen, denen wir uns in unserer internationalen Zusammenarbeit stellen müssen, sind immens. Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir überall auf der Welt fest, dass die Ungleichheit zunimmt und die Schwächsten am Rande unserer Gesellschaft, insbesondere Kinder und Jugendliche, immer stärker ausgegrenzt werden. Wir müssen mehr denn je unsere Anstrengungen verdoppeln, um auf die Alarmschreie der vernachlässigten Jugend zu reagieren, die gehört und unterstützt zu werden will, um zum Aufbau einer gerechteren, solidarischeren und nachhaltigeren Gesellschaft von morgen beizutragen. Dies ist ein gesellschaftlicher Notfall. Wir können dem nicht gleichgültig gegenüberstehen und nichts unternehmen. Dies ist unsere Verpflichtung!

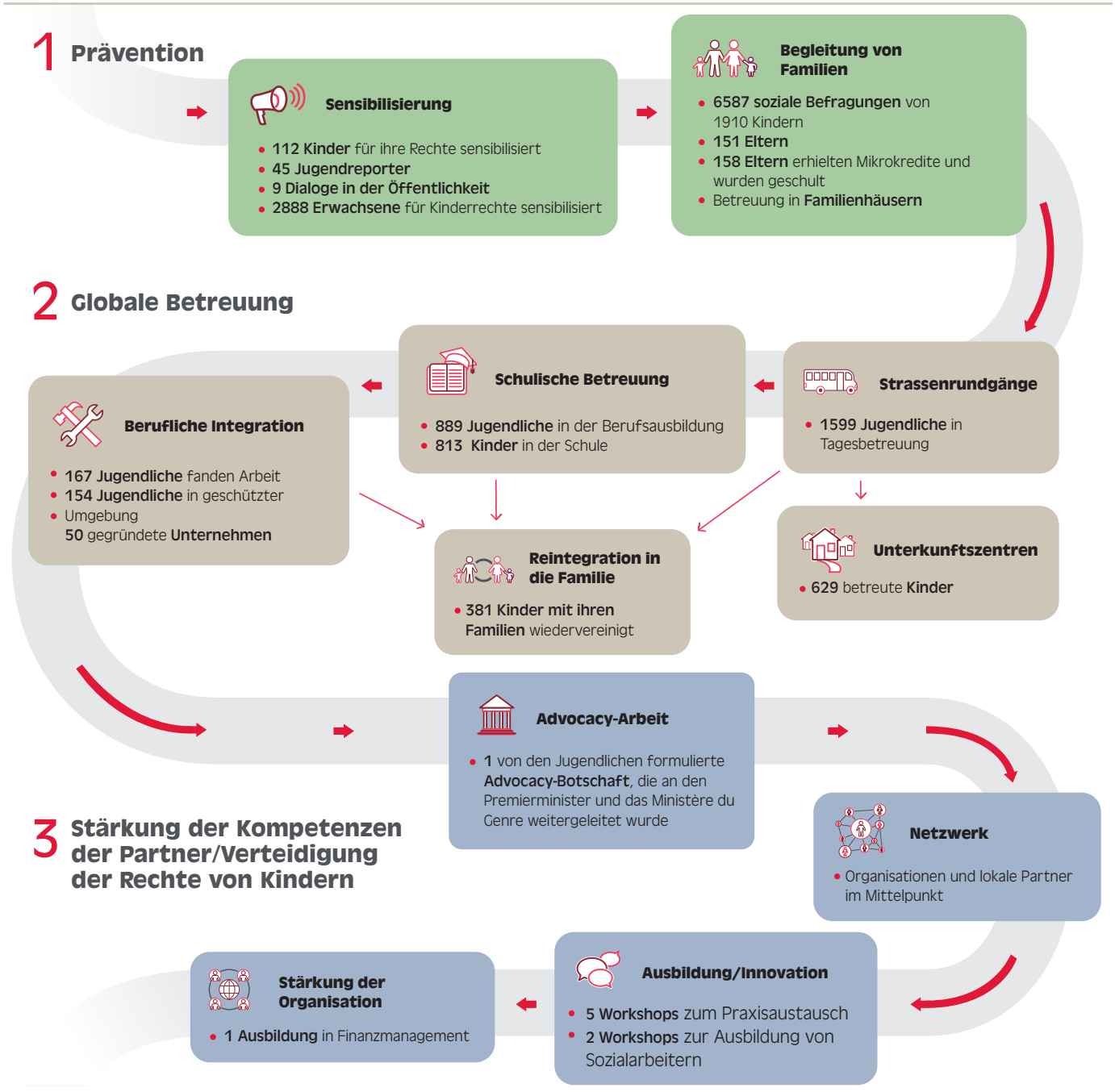
Laura Hendricksen,
Leiterin der Direction International, Fondation d'Auteuil

** Die Fondation d'Auteuil wurde 1866 in Frankreich gegründet.*

Beispiel für unseren holistischen Ansatz bei der Betreuung von Strassenkindern

Kinshasa, Demokratische Republik Kongo (DRK)

Unsere Stärke und unser globales Know-how liegt in **unserem holistischen Ansatz**: Wir begleiten die Jugendlichen von **der Aufnahme bis zu ihrer sozialen, beruflichen und familiären Integration** und integrieren dabei die **Präventions- und Sensibilisierungsaktivitäten bei den Familien und Gemeinschaften** in unsere Projekte.



KINDERSCHUTZ

Die Zahl der Strassenkinder wird weltweit auf **120 - 150 Millionen** geschätzt. Der Bezeichnung **„Strassenkind"** fasst verschiedene Kategorien von Kindern zusammen, deren Lebensweg **mehr oder weniger mit der Strasse verbunden ist. „Kinder auf der Strasse"** arbeiten oder verbringen den grössten Teil des Tages auf der Strasse, kehren aber abends zu ihren Familien zurück. Im Gegensatz zu diesen leben **„Kinder von der Strasse"** ständig auf der Strasse und erhalten keine oder nur wenig Unterstützung von der Familie. Die letzte Kategorie der **„auf die Strasse gesetzten Kinder"**, bezeichnen Kinder, die von zu Hause weggelaufen sind oder ausgesetzt wurden.

Die **Profile der Strassenkinder** sind ebenfalls vielfältig und unterscheiden sich von Land zu Land. In Westafrika sind sehr viele Strassenkinder **junge Talibé**, die aus Koranschulen stammen und ihren Lebensunterhalt mit Betteln verdienen. In Zentralafrika sind viele Strassenkinder **Kinder, die der Hexerei bezichtigt werden**. Sie werden von Pastoren für das Übel ihrer Familien verantwortlich gemacht und aus ihren Häusern vertrieben. In Madagaskar, wo die Grenze zur extremen Armut in den letzten zehn Jahren stark angestiegen ist, finden sich immer mehr **Familien mit ihren Kindern auf der Strasse wieder**.

Unsere **Betreuung** erfolgt **in mehreren Etappen** und beginnt immer auf **Strassenrundgängen**, gefolgt von einer **ganzheitlichen Betreuung** in Zentren, mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Familie und anschliessend in die Schule und in einen Beruf.

Eine der Besonderheiten der FAAI und ihrer Partner ist die **Sensibilisierungsarbeit**, die sowohl bei den **öffentlichen Behörden** als auch vor Ort geleistet wird. Das Ziel ist es, bei den **Mitgliedern der Zivilgesellschaft** und den **Gemeinden** einen **Mentalitätswandel** und die **Durchsetzung der Rechte** dieser Kinder zu bewirken.

Unsere Aktivitäten sollen **den Dialog** und die **Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Behörden stärken**. Unsere Programme haben unter anderem folgende Ziele:

- die **Sensibilisierung** für Kinderrechte bei den **Kindern selbst**,
- die Sensibilisierung der **lokalen städtischen und ländlichen Gemeinschaften** für die Problematik der Strassenkinder,
- die Durchführung von **Medienaktivitäten**, um ihre Rechte geltend zu machen und **von ihren Erfahrungen zu berichten**,
- **Sensibilisierungsaktivitäten in Schulen** für Eltern und Lehrer.

VERTEILUNG VON SCHULMATERIAL, MADAGASKAR/©GRAINES DE BITUME

All diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass die **Situation** von Strassenkindern **besser verstanden** und **berücksichtigt** wird und dass **Lösungen für sie gefunden werden**.

Das Digital Notebook ist sehr angenehm, da es einfach zu bedienen und interaktiv ist und wirklich unsere Praxis hinterfragt. Es ist ein sehr nützliches Werkzeug für die Teamarbeit. Es spart uns Zeit und gibt uns Denkanstösse. Die Aussagen der Forscher sind nützlich, da sie realitätsnah sind und uns gleichzeitig eine sehr genaue Analyse liefern.

Sozialarbeiterin, die in Frankreich unbegleiteten Minderjährigen betreut

Online-Ausbildung und -Community für Sozialarbeiter, Digital Notebooks

Die Betreuung von Kindern mit traumatischen Erlebnissen wie Gewalt auf der Strasse, Trennung von der Familie usw. und deren Komplexität **erfordert theoretische, praktische und relationale Kompetenzen**, die auf die sehr speziellen Bedürfnisse und Besonderheiten im Zusammenhang mit dieser Bevölkerungsgruppe zugeschnitten sind. Diese Kompetenzen können in der Grundausbildung, der Weiterbildung oder durch die Arbeit vor Ort erworben werden. In den meisten Entwicklungsländern **gibt es jedoch nur wenige Ausbildungsmöglichkeiten** für Sozialarbeiter, die mit Strassenkindern arbeiten.

Das Projekt **„Digital Notebooks for Social Work"** ist eine Antwort auf den Bedarf an holistischer Ausbildung und bietet **Ausbildungsmodule** und **eine Online-Community für Sozialarbeiter** aus mehreren Ländern an.

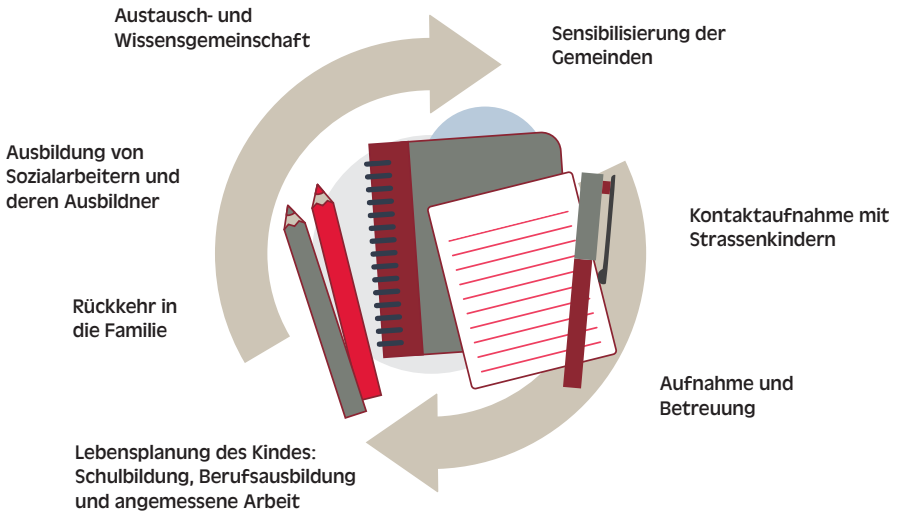
Die Online-Module sind um **wichtige Themen der Betreuung** von Strassenkindern herum konzipiert, z.B. wie man sich ihnen bei den ersten Treffen nähert, ihr Vertrauen gewinnt und sie auf dem Weg zurück in die Schule und/oder in die Familie anleitet.

Ziel ist es, zur **Entwicklung der Kompetenzen von Sozialarbeitern und zur Aufwertung dieses Berufs** beizutragen, **die Betreuung vulnerabler Jugendlicher** durch Kinderschutzorganisationen zu **verbessern** und so zu **ihrer sozialen Wiedereingliederung beizutragen**.

Das erste Digital Notebook befasst sich mit der Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen. Es ist seit Oktober 2020 verfügbar.

Das nächste Digital Notebook wird **2022** erscheinen und Sozialarbeiter dabei helfen, besser zu verstehen, **wer Strassenkinder sind**. Es wird insbesondere **die Besonderheiten und Folgen des Lebens auf der Strasse** thematisieren. Ein zweites Digital Notebook für Strassenkinder, das ebenfalls 2022 erscheinen soll, wird sich mit den **ersten Momenten des Austauschs** zwischen Sozialarbeitern und diesen Kindern befassen: **vom Strassenrundgang über den Aufbau von Vertrauen** bis hin zur Ankunft in einer Betreuungseinrichtung.

Ein holistischer Ansatz



KINDERSCHUTZ

Die Betreuung von Minderjährigen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind

Brazzaville, Republik Kongo

Unser Partner REIPER (Réseau des intervenants sur le phénomène des enfants en rupture) mit seinen 22 Mitgliedern ist der wichtigste Akteur im Bereich des Kinderschutzes in der Republik Kongo. Für das Projekt *„Tobatela Bana" (Schutz der Kinder)*, das 2021 lanciert wurde, arbeitet REIPER mit der FAAI zusammen, um die **institutionellen Massnahmen** sowie **die Einstellung der kongolesischen Zivilgesellschaft** in Bezug auf **Strassenkinder, indigene Kinder und inhaftierte Minderjährige** zu **verändern**. Die Aktivitäten des Projekts beinhalten die **Sensibilisierung**, den **Schutz** und die **Umsetzung der Kinderrechte** sowie die Begleitung dieser Kinder auf dem Weg zur **sozioökonomischen Integration**.

Eine Besonderheit des Projekts ist die Arbeit mit **Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind**. Diese werden verdächtigt, beschuldigt oder überführt, ein Gesetz gebrochen zu haben, und in Polizeistationen inhaftiert und anschliessend je nach Fall vor das zuständige Gericht gebracht und in Haftanstalten eingewiesen. Eines der Ziele besteht darin, **Minderjährige vor den Gefahren im Strafvollzug zu schützen, die Einhaltung internationaler Übereinkommen** über die Rechte inhaftierter Minderjähriger durchzusetzen und **eine Verbindung zu Sozialarbeitern herzustellen**, um ihre Entlassung aus der Haft vorzubereiten und ihre zukünftige **soziale und berufliche Integration** zu gewährleisten. Ziel des Projekts ist die Betreuung von **150 inhaftierten Minderjährigen**.

Insgesamt werden jedes Jahr **mehr als 900 Kinder mit verschiedenen Gefährdungen** (Zerfall ihrer Familie, Behinderung, wirtschaftliche Unsicherheit und soziale Isolation) von REIPER und dessen Mitglieder betreut.

Förderung, Durchsetzung und Schutz der Rechte von Strassenkindern

Ségou, Mali

Das Projekt „Horonya Denw" (Kinder der Freiheit), in Partnerschaft mit Caritas Ségou, reduziert **das Phänomen der Strassenkinder** durch die Einführung von **Präventions-, Advocacy-** und Betreuungsaktivitäten einerseits und die **Stärkung der Kapazitäten** des lokalen Partners andererseits.

In diesem Jahr hat der Partner mehr als **200 Strassenrundgänge bei Tag und Nacht** durchgeführt und ist auf Kinder zugegangen, um sie **über ihre Rechte zu informieren** und ihnen **eine Betreuung in den Zentren anzubieten**. So wurden **114 Kinder** mindestens eine Nacht **untergebracht, 142 Kinder** erhielten eine **Tagesbetreuung** und **155 Kinder**, die noch in Familien leben, erhielten **Nachhilfe**. Für ihre **Berufsausbildung und berufliche Integration** wurden **3 Ausbildungswerkstätten** gebaut

KINDER UND JUGENDLICHE IM TAGESZENTRUM, MALI/©AET SÉGOU

und ausgestattet (Nähen/Sticken; Elektrizität/Solarelektrizität; Schreinerei/Polsterei), die es den Jugendlichen ermöglichen, einen Beruf zu wählen und **ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern**.

Schutz und Förderung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, die auf den Strassen leben und arbeiten

Cusco, Peru

Das von der Organisation Qosqo Maki durchgeführte Projekt zeichnet sich durch sein Nachtaufnahmezentrum aus, in dem die **gemeinsame Verwaltung** einen zentralen Platz einnimmt. **Die Leitung des Wohnheims** wird durch die Nutzer und Sozialarbeiter übernommen, um ein **angenehmes und verantwortungsbewusstes Zusammenleben** zu ermöglichen. Im Jahr 2021 wurde die **schulische Betreuung ausserhalb des Zentrums** durch **Tageseinsätze** bei Strassenkindern verstärkt. Parallel dazu wurden **Ausbildungsworkshops**, die an den lokalen Markt angepasst sind, in der **Schreinerei und der Bäckerei** durchgeführt. Die Betreuung basiert einer guten **Beziehung zwischen Jugendlichen auf und Erwachsenen** und achtete gleichzeitig auf die Verbesserung des Verhaltens der Jugendlichen und dem Erlangen von Fähigkeiten für ihre **soziale und berufliche Integration**. Insgesamt wurden **80 Kinder**

BERUFSAUSBILDUNG IN DER BÄCKEREI, PERU/©QOSQO MAKI

im Jahr 2021 von der Organisation betreut. Qosqo Maki führte darüber hinaus zahlreiche **Advocacy-Aktivitäten** sowie **Aktivitäten der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit** zur Förderung der Rechte von Strassenkindern durch.

Soziale, schulische und berufliche Wiedereingliederung von Strassenkindern

Antananarivo, Madagaskar

Das Projekt „Sandratra“ (Aufwachsen in Würde) trägt dank der Unterstützung unserer lokalen Partner - dem Centre NRJ, Graines de Bitume, Manda und Harmonisation des Actions pour la Réalisation d’un Développement Intégré (HARDI) - **zur Betreuung von Strassenkindern und ihren Familien bei**. 2021 wurden **1212 Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben**, in den verschiedenen Tages- und Nachtunterkünften betreut und auf ihrem Weg für ihre **soziale, schulische und berufliche Integration** begleitet. Alle erhielten eine Schulausbildung, **134** schlossen eine **Berufsausbildung** ab und **69** konnten **in ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle vermittelt** werden. Darüber hinaus wurden die Betreuungsteams **in Erster Hilfe** geschult und erhielten Erste-Hilfe-Kästen für die **Strassenrundgänge**, wodurch die **medizinische Betreuung** verbessert wurde.

AUSBILDUNG VON JUGENDLICHEN IN METALLARBEITEN, MADAGASKAR/©HARDI

INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

Stärkung der Handlungsfähigkeit junger Frauen

In Zentralafrika ziehen jedes Jahr Tausende in die grossen Städte auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen. Diese Abwanderung hat schwerwiegende Folgen für den Zugang zu Arbeit sowie für die Arbeitsbedingungen in den städtischen Gemeinden. **Mädchen und junge Frauen sind die ersten Opfer der sozialen und wirtschaftlichen Misere**. Ohne Ausbildung geraten sie in eine **sehr starke Abhängigkeit** vom Ehepartner oder der Familie. Vulnerable jungen Frauen und Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, üben zumeist Jobs wie Strassenverkäuferinnen, Haushaltshilfen oder Kellnerinnen in Bars aus. Ihre **Arbeitsbedingungen** sind **oft prekär** und viele junge Frauen werden **von ihren Arbeitgebern** wirtschaftlich, aber auch sexuell **ausgebeutet**. Dies kann zu **ungewollten Schwangerschaften führen**. Die Rückkehr in ihre Heimatgemeinden ohne Geld und mit einem „unehelichen" Kind ist daher in den meisten Fällen unmöglich.

Das Erlernen eines Berufs als Mittel, um den Armutskreislauf zu durchbrechen

Douala, Kamerun

In Partnerschaft mit der Chaîne des Foyers Saint-Nicodème, **betreut** das Berufsausbildungszentrum „Arts & Styles", das sich ausschliesslich an Mädchen und junge Mütter richtet, **jedes Jahr 60 Mädchen und bildet sie in den Berufen Coiffeuse / Kosmetikerin und Schneiderin aus**. Sie erhalten **finanzielle Unterstützung**, um ihre Geschäftstätigkeit aufzunehmen (Bereitstellung von Räumlichkeiten, Kauf von Erstausstattung). Es werden regelmässig **Betreuungsbesuche** durchgeführt, um **den reibungslosen Ablauf des Integrationsprozesses zu gewährleisten und Ratschläge zu erteilen** und so **den Erfolg ihres Unternehmens zu maximieren**. Nach Abschluss der Ausbildung und der tatsächlichen Aufnahme der Geschäftstätigkeit wirkt sich die **Stabilität, die die junge Frau erlangt hat, auch auf ihre Grossfamilie aus**. Sie stellt in ihrem Familienkreis keine „Last" mehr dar. Die Ausbildung umfasst auch Unterricht in den Bereichen des täglichen Lebens sowie **Begleitung bei der Elternschaft**.

AUSZUBILDENDE ERHALTEN IHR DIPLOM,, KAMERUN/
©CHAÎNE DES FOYERS SAINT-NICODÈME

Entwicklung von Geschäftsmodellen von Sozialunternehmen in den Bereichen Hotellerie und Tourismus

Kambodscha, Laos, Myanmar, Thailand, Vietnam

Im Rahmen dieses Projekts stellen wir unser Fachwissen zur Verfügung und bringen **Ausbilder, Fachleute und Jugendliche** in den Bereichen **Pädagogik, Begleitung im Unternehmertum** und **Untersuchung der Wirtschaftsmodelle** dieser Sozialunternehmen zusammen. In der Pandemiezeit entstanden neue Aktivitäten, insbesondere **pädagogische Partnerschaften** (Fernunterricht) zwischen fünf Hotelfachschulen in Frankreich, Kambodscha und Vietnam. Für diese Jugendlichen, die Berufe mit internationalem Kontakt anstreben, bietet dieser Austausch die Möglichkeit, ihr Englisch zu üben und **ihre Berufspraxis zu bereichern**.

Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration junger Frauen

Bamako, Mali

Das Projekt „Djiguiya So“ (Haus der Hoffnung), in Partnerschaft mit AJDM (Association Jeunesse et Développement du Mali), betreut jedes Jahr **30 junge Frauen** und bietet ihnen eine **Berufsausbildung**, die **ihre nachhaltige sozioökonomische Integration fördert**. Dieses Projekt bietet drei Arten von Ausbildung: Nähen, Henna-Tätowierung und Kosmetik oder Gastgewerbe, verstärkt durch **Alphabetisierungskurse, finanzielle Bildung** und **Schulungen für angehende Unternehmerinnen sowie Aufklärungsgespräche zu Gesundheitsthemen**. Nach ihrer Ausbildung werden die jungen Frauen **von einem Integrationsbeauftragten** begleitet, um ihre beruflichen Erfolgschancen zu maximieren und die **Nachhaltigkeit und die Auswirkungen des Projekts** auf die Lebensbedingungen der jungen Frauen zu **gewährleisten**. Die **Mobilisierung der Familien der jungen Frauen** auf ihrem Weg in die Arbeitswelt ist unerlässlich, um **ihre berufliche Integration zu gewährleisten** und **ihre Handlungsfähigkeit zu stärken**.

ÜBERGABE DER NÄH-AUSBILDUNGSKITS, MALI/©AJDM

Wiedereingliederung von vulnerablen Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind oder von Familienzerfall betroffen sind

Douala, Kamerun

Durch einen **personalisierten pädagogischen Ansatz**, der auf die verschiedenen Profile der betreuten Kinder zugeschnitten ist, bietet unser Partner Chaîne des Foyers Saint-Nicodème **im landwirtschaftlichen Zentrum PK24** einen Weg zu ihrer Integration an. Ziel ist es, das Kind zu **stabilisieren und zu resozialisieren**, damit es die **Schule** besuchen oder eine **Berufsausbildung** absolvieren und sich in die kamerunische Gesellschaft integrieren kann. Die betreuten Jugendlichen haben die Möglichkeit, an verschiedenen **landwirtschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen**: Fischzucht, Schweinezucht, Geflügelzucht, Gemüseanbau, Bananenanbau und Palmenanbau. Diese Aktivitäten sind **wichtige Bildungshebel**. Der Aufenthalt der Kinder im Zentrum PK24 ist für eine Dauer von einem Jahr vorgesehen. Im Anschluss werden sie an eine andere Betreuungseinrichtung der Chaîne des Foyers Saint Nicodème verwiesen, die auf die **soziale und berufliche Integration** spezialisiert ist. 2021 **wurden 58 Kinder** betreut.

GEMÜSEANBAU IM ZENTRUM PK24, KAMERUN/©FONDATION D'AUTEUIL

BEGLEITUNG VON FAMILIEN UND ELTERNSCHAFT

Ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Familien: die Familienhäuser

Burkina Faso, Kambodscha, Mali, Philippinen, Demokratische Republik Kongo

Aufgrund ihrer **soziale Isolation und von mangelnde Informationen** über die ihnen zur Verfügung stehenden Dienstleistungen, fehlt in Armut lebenden Familien oftmals die Unterstützung, um sich den **Herausforderungen ihrer Armut** stellen zu können.

Deshalb haben wir gemeinsam mit unseren Partnern ein **neues Interventionsmodell** entwickelt, um den Bedürfnissen der Familien besser gerecht zu werden, da **die Begleitung vulnerabler Kinder** auf dem Weg zu einer nachhaltigen (Wieder-)Eingliederung **untrennbar mit der Begleitung ihrer Familien verbunden ist**.

Die **Familienhäuser** sollen den **Schutz vulnerabler Kinder** durch die Umsetzung eines Präventionskonzepts verstärken, indem sie die **Familie als wesentliche Akteurin für die Entwicklung der Kinder** in den Mittelpunkt stellen. Aufgrund unserer erfolgreichen Erfahrung mit Familienhäusern in Frankreich unterstützen wir unsere Partner bei der Umsetzung des Modells in ihren jeweiligen Ländern. So **entstanden fünf Familienhäuser** in Partnerschaft mit Kogl Taaba (Burkina Faso), Women's Resource Center (Kambodscha), AJDM (Mali), Cameleon (Philippinen) und Solidarité Batoto (Demokratische Republik Kongo).

Die Familienhäuser sind **Orte der Begegnung und des Austauschs** für Familien, wo jeder seine Erfahrungen teilen, von anderen lernen und **Unterstützung finden** kann. Sie bieten einen Raum für das Zusammenleben, der auf **Solidarität, gegenseitiger Hilfe, Unterstützung**, Einbeziehung und **Anerkennung der elterlichen Erfahrungen**

ARBEIT AUF DEM FELD, BURKINA FASO/©FONDATION D'AUTEUIL

beruht. Die Fachkräfte begleiten die Familien (Eltern und Kinder) dabei, herauszufinden, was sie an Aktivitäten, Workshops, Schulungen und für den informellen Austausch benötigen.

Ziel ist es, über einen Zeitraum von drei Jahren mehr als **600 Familien** und **2500 Kinder** in diesen fünf Ländern zu begleiten.

Beispiele für Gruppenaktivitäten für Familien

Burkina Faso

Gemeinsame Arbeit auf den Feldern der Familien im Familienhaus
➡ **Aufbau enger Beziehungen**.

Philippinen

Ehe-Workshops, um die Kommunikation in der Partnerschaft wieder aufzunehmen
➡ **Stop von häuslichen Gewalt**.

Mali

Austausch von Know-how zwischen Frauen (Perlage, Nähen, Kochen)
➡ **Förderung der Arbeit von Frauen und zusätzliches Einkommen**.

Als Sozialarbeiter braucht man vor allem Demut, man muss Verständnis für die Familie aufbringen. Vor allem darf man ihr keine Schuldgefühle machen, in dem man versucht, Lösungen zu finden, die ihnen helfen, aus ihrer aktuellen Situation herauszukommen. Man muss versuchen, die Familie zu integrieren, um besser zu verstehen, was diese Familien durchmachen… unabhängig vom Grad der Vulnerabilität haben diese Familien auch Pläne und es ist unsere Aufgabe, ihnen zu dabei helfen, diese Pläne umzusetzen.

Sozialarbeiterin im Familienhaus in Burkina Faso

Ein besonderes Phänomen: Familien auf der Strasse

Antananarivo, Madagaskar

In Madagaskar **leben** die meisten **Strassenkinder mit ihren Familien in äusserst prekären Verhältnissen**. So ist das Ziel des Projekts „Sandratra" (Aufwachsen in Würde) nicht so sehr die Förderung der Rückkehr in die Familie, sondern **die Begleitung der Eltern bei der schulischen und sozialen Wiedereingliederung ihrer Kinder**. Dies geschieht durch **Aktivitäten zur Sensibilisierung für die Elternschaft** (Sensibilisierungsworkshops, Eltern-Kind-Ausflüge und **Hausbesuche**) und durch die Unterstützung bei Behördengängen, wie der **Beschaffung von Geburtsurkunden** für die Kinder. Unsere Teams starteten ausserdem Pilotaktivitäten **zur Begleitung** dieser Familien bei der **Aufnahme einer einkommensschaffenden Aktivität**. 2021 **wurden 420 Familien** durch die Sozialarbeiter des Projektes **betreut**. Darüber hinaus

ERNÄHRUNGSBERATUNG FÜR FAMILIEN, MADAGASKAR/©GRAINES DE BITUME

erhielten **132** Familien speziell **Unterstützung bei administrativen Prozessen** und es wurden **634 Hausbesuche** durchgeführt.

Förderung der Rückkehr von Strassenkindern und jungen Müttern in ihre Familien

Bamako, Ségou, Mali

In Mali legen wir, wie bei allen unseren Projekten, Wert darauf, die **Familienzusammenführung von Strassenkindern**, aber auch von **jungen Müttern**, die von ihren Familien verstossen wurden, zu fördern. Unser Partner in Bamako, AJDM, betreut jedes Jahr bis zu **30 junge Mütter** und deren Kinder und bietet ihnen eine Versorgung mit Nahrungsmitteln, Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie psychosoziale Betreuung, bis sie zu ihren Familien zurückkehren oder sich **selbst** versorgen können. In Ségou begleitet unser Partner Caritas Ségou Strassenkinder, auf dem Weg zu einer **sicheren und nachhaltigen Rückkehr in ihre Familien**. Der **Mediationsprozess** kann unterschiedlich lang dauern und die Justizbehörden einbeziehen. Über einen Zeitraum von drei Jahren wurden so **2850 Kinder und 150 Familien in Ségou betreut**.

INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT

Die FAAI und ihre lokalen Partner führen bei Staaten und internationalen Organisationen Advocacy-Arbeit durch, um ihre Tätigkeiten zu stärken und mit folgenden Zielen:

- **Stärkung des Schutzes und der Rechte von vulnerablen Kindern**, insbesondere von Strassenkindern;
- Ausnahmslos allen Kindern **eine Begleitung** auf dem Weg zu einer **erfolgreichen Integration** in die Gesellschaft zu **garantieren**;
- **Betreuung** von besonders gefährdeten **Familien**;
- **Anerkennung der unerlässlichen Arbeit** von zivilen Akteuren, die sich für Kinder und Familien **einsetzen**.

Bericht über die Realität von Kindern in der Republik Kongo

Im Jahr 2021 begann die FAAI mit der Begleitung ihres Partners im Kongo, dem **REIPER**, bei der **Erstellung eines Berichts an den UN-Kinderrechtsausschuss** in Hinblick auf die Prüfung des kongolesischen Staates. Im März führte REIPER, aus der Ferne von der FAAI unterstützt, einen **Workshop mit 11 seiner Mitglieder** in Brazzaville durch. In diesem Workshop wurden ein **Aktionsplan** für das kommende Jahr sowie die Sensibilisierung von Organisationen für die **Betreuung von Kindern** in den Unterkunftszentren festgelegt. **Zwei Workshops zur Beratung von Kindern über ihre Grundrechte** fanden im Frühjahr statt und ermöglichten es, ihre Aussagen zu sammeln – ein unerlässlicher Schritt für die Verfassung des Berichts.

TREFFEN VON REIPER UND DEN DIREKTOREN DER MITGLIEDER IN BRAZZAVILLE, KONGO/©REIPER

Entwicklung einer Advocacy-Strategie in Madagaskar

In Antananarivo wird die Zahl der Strassenkinder auf ca. **23'000 geschätzt**. In unserem Projekt „Sandratra" wurde eine **sozialanthropologische Studie** durchgeführt, um entscheidende Lösungen zur nachhaltigen Verbesserung der Situation dieser Kinder zu identifizieren. Die Studie zeigt, dass ein Grossteil der Strassenkinder **täglicher Gewalt** ausgesetzt ist, insbesondere sexueller Gewalt. Diese Kinder werden weitgehend **stigmatisiert** und haben keinen **Zugang zu Grundrechten**, insbesondere dem **Recht auf Nahrung**.

Diese Studie wird dazu dienen, die Betreuung der Kinder im Projekts zu verbessern, aber auch eine **Advocacy-Strategie** zu entwickeln, um diese Situation mithilfe von öffentlichen Massnahmen zu verbessern, die auf die **Prävention** und **Betreuung** dieser Kinder ausgerichtet sind.

Internationale Tage - Sensibilisierungskampagnen, um den Kindern international Gehör zu verschaffen

Anlässlich des Internationalen Tages der Strassenkinder (12. April) haben wir uns an der **weltweiten Online-Kampagne** beteiligt, die vom Netzwerk Consortium for Street Children initiiert wurde. In unseren sozialen Netzwerken haben wir die Regierungen und die breite Öffentlichkeit auf den **Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen** (Gesundheitsversorgung, Nahrung, Bildung) für Strassenkinder aufmerksam gemacht, der im Kontext der Gesundheitskrise besonders erschwert wird.

Anlässlich **des Tages des afrikanischen Kindes (16. Juni)** organisierten unsere Partner **einen Beratungsworkshop mit den Kindern**, die sie in ihren Zentren betreuen, mit dem Ziel, dass die Kinder über ihre Rechte nachdenken. In Kamerun (mithilfe von Foyer de l'Espérance), im Kongo (mithilfe von REIPER) und in Madagaskar (mithilfe von Graines de Bitume) brachten die Kinder **ihr Recht auf Identität, Bildung und Gesundheit** zum Ausdruck.

Diese Kampagnen boten die Gelegenheit, **Kinder und Jugendliche** zu ermutigen, **sich aktiv an der Advocacy-Arbeit zu beteiligen, die die FAAI gemeinsam mit ihren Partnern** im Rahmen der UN-Mechanismen (Universal Periodic Review, Kinderrechtsausschuss) **durchführt**.

Ich möchte den Entscheidungsträgern mitteilen, dass sie sich die Strassenkinder ganz genau ansehen sollen. Denn viele von ihnen wollen die Schule besuchen, um handwerkliche Tätigkeiten zu erlernen, eine gute Berufsausbildung zu absolvieren.

Julio,
18 Jahre, begleitet vom Centre NRJ, Madagaskar

EIN KIND, DAS AM BERATUNGSWORKSHOP TEILNIMMT, MADAGASKAR/GRAINES DE BITUME

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern feierten wir den **Internationalen Tag der Kinderrechte (20. November)** durch **Sensibilisierungs**- und **Advocacy-Aktivitäten**, an denen Kinder und Jugendliche teilnahmen und die sich sowohl an lokale Behörden als auch an Eltern richteten. Diese Aktivitäten wurden in den sozialen Netzwerken der FAAI geteilt.

Es ist notwendig, die breite Öffentlichkeit daran zu erinnern, dass Kinder Rechte haben und dass es unsere Pflicht als Bürger ist, dafür zu sorgen, dass diese Rechte im Alltag durchgesetzt werden. Wir müssen also konkrete Aktionen durchführen und diese nach aussen tragen, um die Gesellschaft für die Kinderrechte zu sensibilisieren.

Christine Magny,
Koordinatorin von Graines de Bitume, Madagaskar

Im Jahr 2022 wird die FAAI anlässlich des **Internationalen Tages der Strassenkinder am 12. und 13. April eine Reihe von Konferenzen** in Genf und online veranstalten. Zusammen mit unseren lokalen Partnern, den Jugendlichen, die wir begleiten, und internationalen Experten, werden wir gemeinsam über die Zukunft ihrer Rechte reflektieren.

PROJEKTE IN DER SCHWEIZ

Les Enfants du Parc, Genf

Schulische Betreuung und soziale Integration - *Spielen, entdecken, aufwachsen*

In Partnerschaft mit dem Verein Enfants du Parc, arbeitet die FAAI eng mit vulnerablen Familien in Genf zusammen und **begleitet sie bei der Erziehung und der sozialen Integration ihrer Kinder**. Wir setzen auf drei Ebenen an: der Familie, der Schule und der Nachbarschaft, um eine **ganzheitliche Integration des Kindes in seine unmittelbare Umgebung** zu ermöglichen.

Wir arbeiten direkt mit den Schulen in der Nachbarschaft und den Familien der Kinder zusammen. Unsere Aufgabe ist die **Prävention von Schulabbrüchen** und **Mobbing** und das **Knüpfen von sozialen Kontakten mit Betreuern** und anderen **Jugendlichen aus dem Viertel**. Diese Beziehungen helfen ihnen, **Vertrauen aufzubauen** und sich dadurch in ihre Gemeinschaft zu integrieren. Wir unterstützen zudem Eltern, die aufgrund von Sprachbarrieren isoliert sind.

Enfants du Parc
JOUER • DÉCOUVRIR • GRANDIR

Es werden regelmässig zahlreiche kindgerechte Schul-, Spiel-, Kultur- und Sportaktivitäten organisiert. Die neue Aktivität „ABC-Lesen-Schreiben" begleitet die Kinder beim **Erlernen des Lesens und Schreibens** und hilft Ihnen dabei die **Freude am Lesen** zu entdecken und ihren Wortschatz zu erweitern.

2021 wurde in Jonction ein **neues Zentrum** eröffnet, um der steigenden Nachfrage nach Begleitung nach der Pandemie gerecht zu werden. Insgesamt erhielten in diesem Jahr rund **100 Kinder** Nachhilfestunden und es wurden **180 Gespräche mit Familien**, Schulen und Sozialpartnern geführt, um an einer erfolgreichen schulischen Integration mitzuwirken.

Für uns Eltern ist es eine Unterstützung, die sich auf den gesamten Alltag zu Hause auswirkt. Die Kinder haben eine sehr positive Einstellung, wenn sie von den Enfants du Parc zurückkehren, unser Verhältnis hat sich beruhigt.

Mutter von Kindern , die von Les Enfants du Parc betreut werden

NACHHILFEUNTERRICHT, GENF/©ENFANTS DU PARC

Birdhouse, Genf

Integrationsrestaurant

Das Birdhouse, ein **Integrationsrestaurant** für Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, betreut derzeit **15 Jugendliche, die eine Ausbildung im Bereich Kochen oder Service** absolvieren. Ziel ist es, dass diese Jugendlichen **einen anerkannten Abschluss erhalten** (Eidgenössisches Berufsbildungsattest EBA oder Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ) und ihnen so der Einstieg in den **Arbeitsmarkt** erleichtert wird.

Die Jugendlichen werden nach den offiziellen Lehrplänen in Berufen der Gastronomie ausgebildet und erhalten auch **Praktika in externen Unternehmen**, um ihre Berufskenntnisse zu **vertiefen, ihr Netzwerk auszubauen** und **verschiedene Arbeitswelten** kennenzulernen. Sie werden täglich von 8 professionellen Ausbildern betreut.

Die Besonderheit dieses Projekts liegt vor allem in der **individuellen Betreuung** durch den **Coach für Ausbildung und Integration**, die in erster Linie **kollaborativ** ist und den Jugendlichen Orientierung bietet, um ihnen die bestmögliche **Lernumgebung** zu gewähren. Die jungen Auszubildenden werden auch aufgefordert, sich während ihrer gesamten Ausbildung **selbst zu beurteilen**. Dieser evaluative Ansatz ermöglicht es **die Fortschritte**, aber auch die **Herausforderungen**, denen sich die Jugendlichen gegenübersehen, zu **identifizieren**, um **die bestmögliche Lernkonstellation zu finden**.

Im Jahr 2021 konnte das Projekt seine **ersten Absolventen verzeichnen**, bei einer **100%igen** Erfolgsquote **bei den Prüfungen** unserer fünf Auszubildenden. Diese Leistung zeigt, dass **die nachhaltige Betreuung** der Ausbilder und des Coachs für Ausbildung und Integration ein wichtiger Faktor **für Fortschritt und Erfolg ist**. Alle unsere Auszubildenden können **sich über dieses überaus positive Ergebnis freuen**.

LEHRLING DER SERVICEAUSBILDUNG, GENF/©BIRDHOUSE

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus 9 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen (es werden keine Honorare oder Auslagen bezahlt). Er wird für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt und trifft sich mindestens 3 Mal pro Jahr. Folgend sind die Mitglieder am 31. Dezember 2021 aufgeführt:

Jean-Paul Redouin, Präsident

Ehrenamtlicher stellvertretender Gouverneur der Banque de France

Bernard Firmenich, Vizepräsident

Ehemaliger Direktor für Supply Chain und E-Business, Firmenich SA

Patrick Besse, Finanzen

Ehemaliger Direktor des Instituts d'Emission d'Outre-Mer

André Altmeyer, Mitglied

Stellvertretender Geschäftsführer von Fondation d'Auteuil

Henri Danguy des Deserts, Mitglied

Ehemaliger stellvertretender Geschäftsführer Crédit Commercial de France (heute: HSBC France)

Valentine Denjoy, Mitglied (seit Dezember 2021)

Ehemalige Beauftragte für Mäzenatentum, Musée du Louvre

Louis Fauchier-Magnan, Mitglied

Generaldirektor der Banque Mirabaud & Cie SA, Genf

Jean-Paul Faugère, Mitglied (seit Mai 2021)

Hoher Beamter

Jean-Pierre Guichard, Mitglied (bis Dezember 2021)

Gründungsvorsitzender von Manutan International und Präsident von MouvemenT & Finance

Marc Mandosse, Mitglied

Bankier bei Goldman Sachs, Genf

HERSTELLUNG VON POPCORN IM FAMILIENHAUS, MALI/©AJDM

DANKSAGUNG

Wir danken unseren **Spendern**, auch denjenigen die anonym bleiben wollen, sehr herzlich für ihre Treue und ihre wertvolle Unterstützung. **Vielen Dank an alle für Ihr Vertrauen!**

STIFTUNGEN UND PHILANTHROPIE
Fondation Albatros
Fondation André et Cyprien
Fondation Ceres
La Chaîne du Bonheur
Fondation Denibam
Fondation Dora
Fagus Lucida Stiftung
Fondation FFG (Fameux Fonds Guichard)
Fondation Gandur pour la Jeunesse
Fondation genevoise de bienfaisance Valeria Rossi di Montelera
Fondation Gertrude Hirzel
Fondation Inspir'
Leopold Bachmann Stiftung
Fondation Madeleine
Fondation Monsol
Fondation Paul Dubrule
Pinoli Stiftung
Fondation Sauvain-Petitpierre
Fonds de Soutien Migros
Fondation UBS Optimus
Walter und Louise M. Davidson Stiftung

STÄDTE UND GEMEINDEN
Commune de Chancy
Commune de Meyrin
Commune de Plan-les-Ouates
Commune de Troinex

PRIVATSEKTOR
Geogas Trading SA
Losinger Marazzi SA

AUSBILDUNG VON SOZIALARBEITERN, SÉGOU MALI/©FONDATION D'AUTEUIL

FINANZBERICHT

Die Revisionsgesellschaft A. Gautier, Société Fiduciaire SA hat die Jahresrechnung geprüft; sie ist bei ihrer Prüfung auf keine Elemente gestossen, die den Schluss zulassen, dass die Jahresrechnung nicht gesetzes- und statutengemäss geführt wird.

Bilanz zum 31. Dezember 2021 (in Schweizer Franken)

AKTIVEN	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'520'079.75	1'532'684.89
Debitoren	150'817.35	¬
Fondation Salle à Manger c/c	10'083.00	40'500.00
Transitorische Aktiven	28'324.45	5'265.50
Total Umlaufvermögen	**1'709'304.55**	**1'578'450.39**
Anlagevermögen		
Banque Cantonale de Genève Mietgarantie	6'887.75	6'887.05
Darlehen an Fondation Salle à Manger	40'000.00	40'000.00
Mobilien und Informatik	14'255.04	3'063.54
Total Anlagevermögen	**61'142.79**	**49'950.59**
Total Aktiven	**1'770'447.34**	**1'628'400.98**

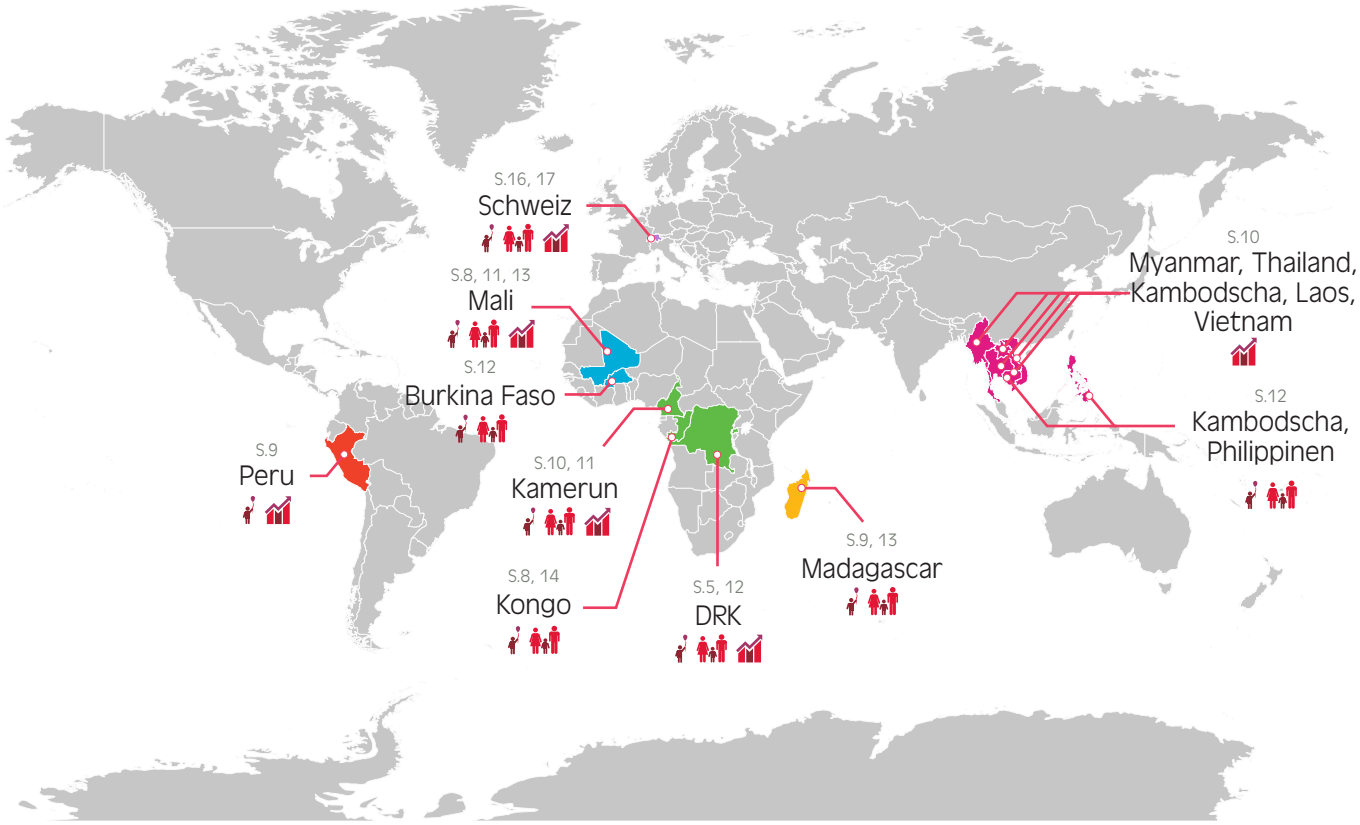
PASSIVEN	2021	2020
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren, Lieferanten	45'848.10	30'237.85
Nicht zugewiesene, zu überweisende Spenden	81'602.00	128'347.42
Nicht verwendete Beteiligung Strukturkosten	¬	14'719.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'178.40	12'077.05
Total kurzfristiges Fremdkapital	**149'628.50**	**185'381.32**
Zweckgebundene Mittel		
Projekte & Fonds	542'620.14	316'446.00
Total zweckgebundene Mittel	**542'620.14**	**316'446.00**
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Fondation d'Auteuil	259'037.50	294'800.00
Darlehen Projekt Birdhouse	165'000.00	165'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	**424'037.50**	**459'800.00**
Total Fremdkapital	**1'116'286.14**	**961'627.32**
Stiftungskapital		
Organisationskapital	100'000.00	100'000.00
Gewinnvortrag	566'773.66	-59'619.92
Jahresergebnis	-12'612.46	626'393.58
Total Stiftungskapital	**654'161.20**	**666'773.66**
Total Passiven	**1'770'447.34**	**1'628'400.98**

Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2021	2020
Nettoerträge aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2'781'861.49	3'150'883.01
Total der Erträge	**2'781'861.49**	**3'150'883.01**
Projektbeiträge	-1'799'610.14	-1'751'701.29
Bruttoergebnis nach Projektbeiträgen	**982'251.35**	**1'399'181.72**
Personalaufwand	-689'261.91	-692'561.40
Sonstiger Betriebsaufwand	-95'516.89	-81'055.42
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	**197'472.55**	**625'564.90**
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen	-3'828.87	-824.80
Betriebsergebnis vor Zinsen	**193'643.68**	**624'740.10**
Finanzaufwand	-14'200.14	-2'022.27
Finanzerträge	35'763.61	41.83
Betriebsergebnis	**215'207.15**	**622'759.66**
Betriebsfremder Ertrag	1'141.28	3'633.92
Betriebsfremder Aufwand	-0.50	¬
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-226'174.14	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-2'786.25	¬
Jahresergebnis vor Steuern	**-12'612.46**	**626'393.58**
Direkte Steuern	¬	¬
Jahresergebnis	**-12'612.46**	**626'393.58**

KARTE UNSERER PROJEKTE



Unsere Projekte stehen im Einklang mit den Zielen der UNO für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals SDGs)

- **Kinderschutz**
- **Begleitung von Familien und Elternschaft**
- **Ausbildung und Unternehmertum**

- Schweiz /S.16, 17
- Peru /S.9
- Mali /S.8, 11, 13
- Burkina Faso /S.12
- Kamerun /S.10, 11
- Kongo /S.8, 14
- Demokratische Republik Kongo (DRK) /S.5, 12
- Madagascar /S.9, 13
- Myanmar, Thailand, Kambodscha, Laos, Vietnam /S.10
- Kambodscha, Philippinen /S.12

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KINDERFERIENLAGER, MADAGASKAR/©NRJ

Strassenkinder haben dieselben Rechte wie alle Kinder, sie haben die Seele eines Kindes und man muss sie nur in das richtige Umfeld bringen, um zu sehen, dass sie noch Kinder sind.

Verantwortliche Administration,
Communauté du Chemin Neuf in Kinshasa (DRK)

APPRENTIS D'AUTEUIL

INTERNATIONAL